Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In einem Anfall von Schwermuth erhängte sich der 68 Jahre alte Conditor Hermann Juwig aus der Thurneyßerstraße 4. — Delikatessen-Händler Bernhard Müller, Mauerstraße 78, und die verwittwete Schlächtermeister Frau AnnaGesdorf, Blücherstraße 56, blickten auf ein 30jähriges Bestehen ihres Geschäftes zurück. — Das Mitglied der Berliner Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung Karl Köhler, Prenzlauer Straße 3, feierte mit seiner Ehefrau Bertha, geb. Grooß, die goldene Hochzeit.— Sein 90. Lebensjahr vollendete der ehemalige Stellmachermeister C. Lemme, Birkenstraße 9. — Die Ernennung des Oberconsistorialraths Köhler, Pfarrers an der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche, zum Generalsuperintendenten der Kurmark an Stelle des von diesem Amte zurückgetretenen Oberhof- und Dompredigers D. Dryander, wurde bestätigt. — Straßenbahn-Schaffner Julius Ullrich, 34 Jahre alt, gerieth zwischen die Puffer zweier Straßenbahnwagen, wobei ihm beide Beine zermalmt wurden. — Der langjährige Vorsteher des Centralbureaus des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, Geheimer Kanzleirath Bröse, ist infolge hohen Alters in den Ruhestand getreten. — Conservenfabrikant Charles Hanus, Kronenstraße 53, beging sein 40jähriges Geschäftsjubiläum. Er ist der erste und älteste Conservenfabrikant in Preußen. Durch seine Spezialitäten in Luxus-Delikatessen ist er Hoflieferant des Kaisers und fast aller deutschen Höfe geworden; ferner ist er Ehrenmeister des Vereins Berliner Köche und Ehrenmitglied aller Kochvereinigungen Berlins.

Potsdam. Hier haben sich der Kaufmann Emil Leser und seine Braut Helene Stolzenburg aus Rixdorf in einem Gasthof erschossen.

Arnswalde. In der Versammlung desBundes der Landwirthe wurde Gutsbesitzer Wendorff-Marienberg zum Bezirksvorsitzenden und Rittmeister Blühdorn-Granow zu dessen Vertreter gewählt.

Buckow. In der Nacht brach in dem Wohnhause des Eigenthümers Mittelstädt in der Lindenstraße Feuer aus und äscherte, obwohl sehr bald Hilfe zu Stelle war, das ganze Haus ein.

Provinz Ostpreußen.

Johannisburg. Notar Podschwatek ist der Amtssitz inRastenburg angewiesen.

Labiau. Von dem Matrosen August Berßiel aus Gr. Friedrichsgraben wurde die Leiche der am 18. Januar bei Schelecken ertrunkenen Auguste Baltrusch in einer Rohrbucht nahe der Unglücksstätte gefunden.

Nordenburg. In der Scheune des Ackerbürgers Bildau brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit sechs Scheunen einäscherte.

Ortelsburg. Der hiesige neugegründete Schulverein hat als Leiterin der neu organisirten neunklassigen Privattöchterschule die Lehrerin Fräulein Kurella aus Königsberg ausersehen.

Tilsit. Der Schiffer Leidig wollte mit einem Gefährten in einem kleinen Handkahn nach Plauschwarren übersetzen. In der Mitte des Stromes schlug der Kahn plötzlich um und beide Insassen fielen in's Wasser. Während es dem jüngeren Schiffer, einem Sohn des L., gelang, sich an dem Kahn festzuhalten, bis Hilfe herankam, ging L. sofort unter und ist ertrunken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Vom hiesigen Amtsgericht wurden für todt erklärt: Johann Hermann Schultz von hier, geboren am 18. April 1848; Paul Friedrich Wenzel von hier, geboren am 9. Januar 1870; LudwigEduard Neumann von Heiligenbrunn, geboren am 1. Mai 1827; Ernst Christian Paul Korb von hier, geboren am 19. August 1868, und Handlungsgehilfe Julius Gustav Friedrich Lange, genanntKrüger, geboren am 18. Juni 1845 in Oliva.

Dirschau. Eisenbahn-Stations-Vorsteher 1. Klasse Harke hierselbst beabsichtigt wegen Kränklichkeit seine Pensionirung zu beantragen. Er steht im 49. Jahre im Dienste der Eisenbahn.

Gollub. Die Stadtverordneten wählten wieder zum Beigeordneten Kaufmann Aronsohn, zu Magistratsmitgliedern Uhrmacher Tuchler und Bäckermeister Sobczak. Als katholisches Mitglied der Schuldeputation wurde Forstrendant Eckert gewählt.

Graudenz. Landrath Geheimer Regierungsrath Conrad feierte sein 25jähriges Jubiläum als Landrath des Kreises Graudenz. Aus diesem Anlaß fand ein Festmahl statt.

Groß-Lichtenau. Wohnhaus und Stall des Hofbesitzers Enß brannten nieder.

Groß-Rohdau. Im 82. Lebensjahre verschied hier Julius Böttcher.

Provinz Pommern.

Loitz. Feuer zerstörte zwei Gebäude der Wittwe Krüger.

Massow. An der Präparandenanstalt ist der bisherige commissarische Lehrer Pagel als zweiter Präparandenlehrer angestellt worden.

Stargard. Der domizillose Arbeiter Quardokus wurde verhaftet, weil er aus Aergerniß über Almosenverweigerung das Schaufenster des Schlossermeisters Fischer im Werthe von 170 Mark einschlug.

Stolp. Hier beging die Hebamme Frau Terwede ihr 25jähriges Berufsjubiläum. — Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Emil Schütz ist das Concursverfahren eröffnet.

Varzin. In dem Hause des Fleischermeisters Zoske brach Feuer aus, welches auch ein gegenüberliegendes, von einer Tagelöhnerfamilie bewohntes Haus ergriff; beide Grundstücke brannten nieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Dem Ersten Maschinisten des Dampfers „Alesia" der Hamburg-Amerika-Linie, Hermann Lucke hier, wurde der Kronenorden vierter Klasse verliehen. — Der Altonaer Hafenmeister Tesdmer, der diese Stellung länger als 30 Jahre inne hat, hat um seine Pensionirung nachgesucht.

Borsfleth. Käthner Martin Wöhlert, früherer Oekonom des hiesigen Armen-Verpflegungshauses, wurde zum Hausvater des Asyls am Neuendeich bei Glückstadt gewählt.

Eckernförde. Kürzlich feierte Pastor emer. Linde in dem in unmittelbarer Nähe liegenden Badeort Borby seinen 98. Geburtstag. Im Jahre 1846 wurde er, nachdem er eine Reihe von Jahren in Enge bei Leck als Geistlicher gewirkt hatte, zum Pastor in Borby gewählt und wirkte hier bis 1886, da er in den Ruhestand trat.

Hadersleben. Der Oberpräsident hat den Rittmeister a. D. von Massow, früher Gendarmerieofficier hierselbst, zum Amtsvorsteher in Rödding ernannt.

Kiel. In einem Anfalle von Schwermuth erschoß sich hier der Gerichtsreferendar Julian Lask, Sohn des hiesigen Kaufmannes Lask.

Kopperby. Sämmtliche Gebäude der den Hufnern Jacobsen und Paulsen gehörigen Gehöfte sind niedergebrannt.

Langballigau. Asmus Möller ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

Provinz Schlesien.

Jauer. Eine unserer ältesten Mitbürgerinnen, die verw. FrauOberamtmann Franziska Schneider, verschied im Alter von 94 Jahren.

Liegnitz. Stations-Vorsteher Jung vom hiesigen Staatsbahnhof ist nach Breslau, Oberthor-Bahnhof, versetzt worden.

Neustadt. Kreisbauinspektor Friedrich Scholz ist hier gestorben.

Sprottau. Auf dem Dominium Klein-Eulau, dem Besitzthum des Burggrafen zu Dohna-Mallmitz, wüthete eine gewaltige Feuersbrunst. Namentlich große Getreide- und Futtervorräthe und viele landwirthschaftliche Maschinen, darunter eine Dreschmaschine mit Lokomobile sind völlig vernichtet. Wegen Verdachtes dieser Brandstiftung wurde hierselbst der Rentier Greulich, ein wohlhabender Mann, verhaftet und in's Gerichtsgefängniß gebracht, woselbst er sich erhängte.

Schweidnitz. Als Vorsitzender des Stadtverordneten-Collegiums, an Stelle des verstorbenen Bankiers Barchewitz, wurde Fabrikbesitzer Freudenberg, als zweiter Vorsitzender Mittelschullehrer Hilger und als Protokollführer Rentier Henrich gewählt.

Provinz Posen.

Posen. „Johann Gottlieb Wagner," — so war ein 74jähriger Ausgedinger als evangelischer Täufling genannt worden. Später trat er zur katholischen Kirche über und seitdem nannte er sich nicht mehr „Gottlieb", sondern polnisch „Bogumil". Da er trotz behördlicher Verwarnung bei dieser Namensveränderung verblieb, verurtheilte ihn das Schöffengericht zu 140 Mark Geldstrafe.

Argenau. Es sind die Lehrer Luckner aus Wygoda nach Güldenhof, Lehrer Frohse aus Wygoda in den Kreis Kolmar, Lehrer von Ponicki aus Wierzchoslawitz nach Kaminotien, Kreis Mogilno, versetzt worden.

Bomst. Der Eigenthümer H. Schulz ist zum Gemeindevorsteher und Ortssteuererheber in Jablone und der Eigenthümer Luka zum Gemeindevorsteher in Zodyn gewählt worden.

Elsenau. Der Postvorsteher Albert Kruse von hier ist zum Mitgliede des Schulvorstandes gewählt worden.

Gollantsch. Dem Lehrer Konrad aus Seefelde ist die Lehrerstelle in Morakowo übertragen worden.

Grätz. Das Steuerrendant G. Haupt'sche Ehepaar feierte das Fest der silbernen Hochzeit.

Koschmin. Zum Rektor der hiesigen höheren Knabenschule ist Rektor Wüsthoff in Friedrichsort bei Kiel gewählt worden.

Provinz Sachsen.

Salzwedel. Seit längerer Zeit unterhielt hier der Hausdiener Bernau mit einem Mädchen ein Verhältniß, das durch die erfolgte Verheirathung des Mädchens mit einem anderen Manne ein Ende fand. Bernau hatte dem Mädchen wiederholt gedroht, es zu erschießen, wenn es sich verheirathen würde. Kürzlich kam die junge Frau zu ihm in die Wohnung, um ihm Vorstellungen zu machen. Bernau zog einen Revolver und schoß der Frau zwei Kugeln durch den Kopf; die Getroffene war sofort todt. Dann schoß sich der Mörder selbst eine Kugel in die Schläfe und auch er war auf der Stelle eine Leiche.

Schönebeck. Prokurist Karl Bärmann blickte auf eine 25jährige Thätigkeit im hiesigen Speditionscomptoir zurück.

Wegenstedt. Beim Umbau eines Wohnhauses brach hier infolge des Losschlagens einer Stütze das ganze Gebäude zusammen; die Bauleute wurden unter den Trümmern begraben. Der Bauunternehmer Heineberg aus Grauingen, der von einem Eisenträger getroffen wurde, konnte nur als Leiche hervorgezogen werden. Ein Bauhandwerker wurde am Kopfe und ein anderer am Knie schwer verletzt.

Wernigerode. Aus Furcht, sein Examen nicht zu bestehen, entfernte sich der in Halberstadt in Pension befindliche 19jährige Sohn des hiesigen Posthalters Randolff. Beim Betreten des elterlichen Gartens fand man ihn erhängt.

Provinz Hannover.

Hannover. Schatzrath v. Campe, der an Stelle des in's Ministerium berufenen Dr. Steinmetz zum zweiten Schatzrath beim Landesdirectorium gewählt wurde, ist durch den Oberpräsidenten Dr. Wentzel in sein Amt eingeführt worden. — Bauarbeiter Heinrich Schomberg aus Linden stürzte von einem im Bau begriffenen Schornstein und war sofort todt. — Aus der Höhe von drei Stockwerken stürzte in der Bockstraße 5 der vierjährige Sohn des Arbeiters Rübeling und wurde schwer verletzt.

Aurich. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den früheren Postanwärter Arnold Kröger aus Esens wegen Unterschlagung zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß.

Ballum bei Ueffeln. Hier brannte das Haus des Kolon Hemsling bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Burgdorf. Arbeiter Schiddekopf aus Ramlingen kam auf dem Borchert'schen Hofe in das Getriebe der im Gange befindlichen Dreschmaschine und wurde vollständig zermalmt.

Göttingen. Der Universitäts-Tanzlehrer Heinrich Hölzke ist in hohem Alter sanft entschlafen. Mit ihm ist ein gut Stück Alt-Göttingen entschwunden.

Provinz Westfalen.

Paderborn. Oberlehrer Krömeke in Coesfeld (Mathematiker) ist zum 1. October an das hiesige Gymnasium versetzt, an welchem er schon früher eine Reihe von Jahren thätig war.

Riesenbey. Hier verschied der Jubilarpriester Dr. theol. et phil. Hermann Grotemeyer im Alter von 79 Jahren.

Soest. Dem Notar, Justizrath Wilhelm Loerbroks, ist der Rothe Adlerorden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden.

Warburg. Der hier verstorbene Kaufmann Heinrich Urban hat eine Anzahl bedeutender Legate zu wohlthätigen Zwecken ausgesetzt; so vermachte er für die hiesigen Armen 3000 Mark, für die Altstädter Kirche 3000 Mark und für die Kirche in Kalenberg 5000 Mark. Außerdem bestimmte er für eine auf dem Altstädter Marktplatze zu errichtende Mariensäule 10,000 Mark.

Werdohl. Eisebahnlocomotivführer a. D. Wilhelm Lueck erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Rheinprovinz.

Köln. Prof. Haentjes, der einzige noch am Leben befindliche Lehrer unseres neuen Erzbischofs, feierte seinen neunzigsten Geburtstag. — Erzbischöflicher Rechnungsrath Bürsgens beging sein 50jähriges Priesterjubiläum. — Gestorben sind in besonders hohem Alter: Rentner Anselm August Thurm im Alter von 74 Jahren; Rentner Franz Bourscheidt, 79 Jahre; Math. Depenheuer, 83 Jahre; Anton Hupp, 79 Jahre; Wwe. Auguste Jellinghaus, geb. Baerst, 90 Jahre; Henriette Grund, 83 Jahre; Elisabeth Steeg, geborene Zander, 88 Jahre, und Dorothea Ortel, geb. Gersten, 81 Jahre.

Aachen. Hier starb nach langem Leiden der in Münster geborene Jubilarpriester August Lohkampf im Alter von 82 Jahren.

Barmen. Hier starb im 64. Lebensjahre der Inspector der Rheinischen Missionsgesellschaft, Dr. August Schreiber. — Der Maschinenfabrikant Ludwig Hubert Drecker ist verschieden.

Düsseldorf. Hauptsteueramts-Secretär Otto Kurpiers vom hiesigen Hauptsteueramte hat sich erschossen. Da ein höherer Steuerbeamter aus Köln hier weilte, vermuthet man, daß Unregelmäßigkeiten aufgedeckt worden sind.

Elberfeld. Bankdirector Adolf Wollstein ist gestorben. — Auf tragische Weise ist der 83 Jahre alte Buchbinder Thomas zu Tode gekommen. Statt in die Brunnenstraße, begab sich Thomas in die Schreinerstraße und wollte dort in einem Hause, das demjenigen ähnlich ist, in dem er wohnte, sein Quartier aufsuchen. Er gerieth in dem Hause an die Kellerthür und stürzte hinab. Der Beklagenswerthe war sofort todt.

Provinz Hessen-Nassau.

Geisenheim. An Stelle des seitherigen Directors Koch unserer Realschule, welcher als Director der städtischen katholischen Realschule nach Breslau versetzt ist, wurde Oberlehrer Beckmann von Osnabrück gewählt.

Hanau. Bäckermeister Wilhelm Daubert fiel an der Wilhelmsbrücke von seinem Wagen und verletzte sich so schwer, daß er bald darauf verstarb.

Limburg. Der Eisenbahnrangirer Joh. Muth von Eschhofen gerieth hier beim Zusammenkoppeln zwischen die Puffer, die ihm den Kopf vollständig zerdrückten, so daß der Tod unmittelbar eintrat.

Marburg. Das ledige Fräulein Gonnermann, Tochter eines in Allendorf a. Werra verstorbenen Oberförsters, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Diebstahls und Urkundenfälschung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Netra. An den Folgen einer Lungenentzündung verschied der langjährige Bürgermeister Adolf Liebisch im 69. Lebensjahre.

Widdershausen b. Heringen a. W. Hier verstarb der langjährige Pfarrer der hiesigen renitenten, jetzt freien lutherischen Gemeinde, Hast, im fast vollendeten 80. Lebensjahre.

Wiesbaden. In Hochheim vergnügten sich halbwüchsige Burschen mit Revolverschießen, wobei der 16jährige Noll erschossen wurde. Der Thäter ist verhaftet.

Mitteldeutsche Staaten.

Apelnstedt. Der Gemeindevorsteher Beese ist wiedergewählt worden.

Blankenburg. Zu Stadtverordneten sind Capitän z. S. Schwarzlose, Ziegeleibesitzer Greve und Forstmeister Schreiber gewählt worden.

Braunschweig. Ueber das Vermögen des Weinstuben-Inhabers Friedrich Willems hier wurde das Concursverfahren eröffnet.

Geisa. Prasche, Lehrer der hiesigen Bürger- und Lateinschule, wurde zum Gymnasiallehrer am Gymnasium zu Rheinbach, Bezirk Köln, ernannt.

Gotha. Dem Postschaffner Bohne ist die dem Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden angeschlossene silberne Verdienstmedaille verliehen worden. — Gustav Freiherr von Wangenheim ist hier gestorben.

Kalvörde. Dem Förster Lucas hier ist die durch Pensionirung des Försters Brandes frei werdende hiesige Försterstelle verliehen worden, während an Stelle des Försters Lucas der Forstgehilfe Weiß aus dem Schimmerwalder Revier bei Harzburg tritt.

Königslutter. Der langjährige Portier der hiesigen Irrenanstalt, Herr August Nehrkorn, tritt in den Ruhestand.

Sachsen.

Hilbersdorf. Hier hat sich der 12jährige Schulknabe Johannes Gerhard Venus an einer Bettstelle in der elterlichen Schlafstube erhängt.

Kainsdorf. Der Sohn der Familie Ed. Grosser wurde in einem Graben der Königin Marien-Hütte ertrunken aufgefunden. Ob ein Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

Leipzig. Theologie-Professor Böhmer erhielt eine Berufung an die Universität Bonn. Böhmer hat die Berufung angenommen. — Der Seniorchef der Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei B. G. Teubner hier ist, 77 Jahre alt, gestorben.

Nepperwitz. Der Leichnam des seit einiger Zeit vermißten Gefreiten Puvogel vom 18. Ulanen-Regiment wurde hier aus der Mulde gezogen. Puvogel fand seinen Tod, als er bei einem Patrouillenritt an der Grubnitzer Fähre die Mulde passiren wollte.

Oberkunewalde. Der 14jährige Pflegesohn des hiesigen Bäckermeisters Michler verunglückte durch Scheuwerden der Pferde mit seinem Wagen so, daß er an den erlittenen Verletzungen starb.

Schedewitz. Auf dem Transmissionsboden eines Schachtes kam der Bergarbeiter Vogel in das Getriebe, wobei er um die Welle gedreht wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

Schöneck. Der 56jährige Oberlehrer und Stadtrath Hugo Tittmann, als Mitglied desKreisverbandes Vogtländischer Feuerwehren und langjähriger Schönecker Feuerwehr-Commandant im ganzen Vogtlande bekannt, hat sich aus unbekanntem Grunde erschossen. Er verwaltete seit dem vor Kurzem erfolgten Weggange des hiesigen Bürgermeisters als erster Stadtrath die Rathsgeschäfte.

Unterwiesenthal. An die Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Gruner hierselbst ist Fabrikant Müller gewählt worden.

Zschocken b. Hartenstein. Hier sind das Landrock'sche und das Schreiber'sche Gehöft niedergebrannt.

Zwickau. In einem nahen Walde erhängte sich der 52jährige verheirathete Arbeiter Baumann wegen Nahrungssorgen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. In den Ruhestand versetzt wurde der Pedell am Ludwig Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, Heinrich Roth, auf sein Nachsuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. — Ein Schaffner Namens Honig stürzte vom Trittbrett ab, kam unter den Zug, wurde überfahren und war sofort todt.

Gießen. Der Arbeiter Röder, der kürzlich in der Kaserne auf seine Frau geschossen hat, beging Selbstmord durch Erhängen.

Heppenheim. Aus dem Schuldienst entlassen wurde der Lehrer an der hiesigen Realschule, Wilhelm Holzamer, auf sein Nachsuchen.

Bayern.

Göggingen. Die hiesige Schmidtkunzen'sche Export-Brauerei, Inhaber Glück, brannte nieder.

Kaufbeuten. KaufmannKuold sprang in selbstmörderischer Absicht in den Mühlbach und ertrank.

Moschendorf. Aus der Saale ländete man die Leiche des 25jährigen Bauernsohnes Jahn von hier. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß Jahn ermordet und beraubt worden ist. Von den Thätern hat man noch keine Spur.

Nürnberg. Hier starb im 72. Lebensjahre der in deutschen Schützenkreisen bekannte Privatier August Dorner. Er hatte früher auf den Schützenfesten stets einen der ersten Preise errungen.

Passau. In der chemischen Waschanstalt von Eichberger erfolgte eine Benzinexplosion, die den ganzen Arbeitsraum in Brand setzte.

Schweinfurt. Im Gersten- und Malzlagerraum der hiesigen Vereinsbrauerei brach Großfeuer aus, das beträchtlichen Schaden anrichtete.

Starnberg. August von Dall' Armi, Aufsichtsrath der Würmsee-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, ist hier im Alter von 80 Jahren gestorben.

Würzburg. Der in weitesten Kreisen bekannte praktische Arzt Dr. Hermann Dittmayer wurde beim Besuche eines Patienten vom Schlage gerührt. In seine Wohnung verbracht, erlag der Erkrankte bald dem Anfalle.

Württemberg.

Stuttgart. Die an der hiesigen Technischen Hochschule erledigte ordentliche Professur für Bauconstructionslehre und Eisenbahnhochbau ist dem Baurath Mörike bei der Ministerialabtheilung für das Hochbauwesen unter Verleihung des Titels und Ranges eines Oberbauraths übertragen worden. — Im Alter von 78 Jahren ist Commercienrath Friedrich August Steinkopf, Theilhaber der Firma J. F. Steinkopf, hier, gestorben. — Das Musikinstitut Buttschardt (Direction K. Musikdirector Karl Buttschardt) beging das Fest des 25jährigen Bestehens.

Berg. Der 18 Jahre alte Schlosser Albert Beck von hier wurde wegen schweren Diebstahls zu zweijähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

Dornhan. Stadtschultheiß Knaus hier ist nach 25jähriger Amtsthätigkeit aus Gesundheitsrücksichten um seine Pensionirung eingekommen.

Ellwangen. Das hiesige Amtsgericht fordert den am 14. Juli 1856 geborenen Johannes Geist, der vor 20 Jahren nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, auf, sich spätestens in dem auf den 31. October 1903 anberaumten Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgt.

Fellbach. Weingärtner Häußermann, langjähriger Vorstand der Weingärtner-Gesellschaft, der kürzlich seinen 90. Geburtstag feierte, ist an Altersschwäche gestorben.

Gmünd. Polizeiinspector Günther ist nach mehr als 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten.

Hall. Der frühere Landtagsabgeordnete des hiesigen Bezirks, Haigold, ist hier gestorben.

Hofstett. Aus nicht aufgeklärter Ursache brannte hier das Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Fr. Stoll vollständig nieder.

Baden.

Kirrlach. Beim Umpflanzen eines Hopfenackers kam der Landwirth Johann Freidel einem aufgestellten Stangenhaufen zu nahe. Dieser fiel in sich zusammen und traf den bedauernswerthen Mann derart, daß er sofort todt war.

Mannheim. Im nahen Stahlwerk Rheinau zersprang der neu in Betrieb gesetzte Schleifstein. Die Stücke zerschmetterten dem 28jährigen Dreher J. Schlachter den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat.

Menzingen. Der 33 Jahre alte verheirathete Cigarrenmacher J. J. Bürkle ließ sich von einem Barbier einen Zahn ziehen. Bald darauf trat Blutvergiftung ein, welcher Bürkle erlag.

Neckarelz. Im Verlaufe eines Streites brachte der 23jährige Tüncher Sittig drei Burschen Messerstiche bei. Zwei sind schwer verletzt, einer erlag seinen Wunden. Der Thäter wurde in Haft genommen.

Neubrunn. Das Anwesen des Landwirthes Anton Hornstein ging in Flammen auf. Der Brand entstand dadurch, daß der 3jährige Knabe des Eigenthümers in der Scheune mit Streichhölzern spielte.

Oberspitzenbach. BeimSpielen fiel das Kind des Landwirthes Hurg in einen Kessel heißen Wassers und verbrühte sich so stark, daß es starb.

Randegg. Im hohen Alter von 81 Jahren verschied hier nach längerem Leiden der Rabbiner E. Picard.

Reichenau. Eheleute Edmund Egenhofer feierten die goldene Hochzeit.

Rheinpfalz.

Speier. Bischof Dr. v. Ehrle vollendete das 70. Lebensjahr. Im Laufe dieses Jahres wird er auf 25 Bischofsjahre zurückblicken können.

Bosenbach. Das 6jährige Kind des Ackerers Appel kam unter ein Fuhrwerk und wurde todtgefahren.

Ludwigshafen. Anläßlich des in diesem Jahre stattfindenden 50jährigen Jubiläums unserer Stadt ist die Anlage eines Jubiläumsbrunnens auf dem Brückendreieck geplant.

Neuhofen. Der 25 Jahre alte Erdarbeiter Martin Gaul von hier wurde wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und wegen Körperverletzung zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Elsaß-Lothringen

Mülhausen. Zahlreiche schlesische Arbeiter sind hier eingetroffen, die auf den größeren Landgütern der Umgegend in Dienst treten.

Rieding. Großes Aufsehen erregt eine Bluthat, die in dem Nachbarörtchen Großeich verübt wurde. Vor der Wirthschaft Luther wurde der 19jährige Ackerer Georg Wittmann von Großeich von dem Dienstknecht Georg Fischer durch einen Revolverschuß getödtet.

Zabern. Matrose Stiegler aus Zabern gerieth in die französische Fremdenlegion in Algier. Dort legte er, aus Verzweiflung über die schlechte Behandlung, Feuer an die Kaserne und wurde dafür zum Tode verurtheilt, doch hernach zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit begnadigt. Während der Verbüßung der Strafe gelang es Stiegler, zu entkommen. Jetzt dient er bei der ersten Matrosen-Division in Kiel.

Mecklenburg.

Schwerin. Die von demSchwurgericht gegen den Schnitter Gustav Hoffmann aus Mechau erkannte Todesstrafe ist durch Gnade in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. — Die Lehrerin Fräulein Minna Singewald, die kürzlich am Rose'schen Seminar in Schwerin ihr Lehrerinnenexamen bestand, ist an die höhere Töchterschule in Laage berufen worden.

Oldenburg.

Eversten. Die in Eversten an der Chaussee von Oldenburg nach Edewecht belegene Brinksitzerstelle des Herrn Karl Anton Friedrich Ohlenbusch ging durch Kauf in den Besitz des Gemeinde-Rechnungsführers Würdemann über.

Hammelwarden. Der hiesige Kriegerverein blickt mit diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurück und wird daher im Laufe des Sommers sein Jubiläum feiern.

Malente. Der Großherzog hat dem Sekundaner Ernst Friedrich Robert Goos dahier die Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen.

Freie Städte.

Hamburg. Kapitän William Schweer, langjähriger Führer des Postdampfers „Tucuman", von der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft, erhielt den Kronenorden vierter Klasse. — Auf einem Neubau in der Alsterdorfer Straße fiel der Maurerer Galster von einer Leiter aus der Höhe des zweiten Stockwerks und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er starb. — Auf eine 25jährige Thätigkeit in ihrem Berufe blickten zurück: Eisenbahnstations-Assistent Ernst Lohmeyer, Schutzmann Bohr, Bauführer J. H.. T. Krohn und Oberaufseher Wilhelm Soltau.— Dr. P. G. Unna, der hervorragende hiesige Dermatologe, wurde zum Ehrenmitglied der Wiener Dermatolischen Gesellschaft ernannt. — Kaufmann Heinrich Freund und die Firma C. Chr. H. Schild stellten ihre Zahlungen ein.

Schweiz.

Bern. Erster Staatsanwalt Dr. von Schultheß tritt in die Leitung der „Schweizerischen Creditanstalt" ein.— Im Alter von 69 Jahren ist hier nach längerer Krankheit Oberrichter Wilhelm Teuscher gestorben.

Frauenfeld. Es ist die Stickereifabrik in Eschlikon total niedergebrannt.

Glarus. Hier starb, 63 Jahre alt, Zeugschmied Michael Freuler, früher bekannt als trefflicher Schütze und als Mitbewerber in der Gewehrconcurrenz, aus der s. Z. Vetterli als Sieger hervorging für die Bewaffnung der eidgenössischen Armee.

Luzern. Das Criminalgericht verurtheilte den Arzt Dr. Rehfeld in Luzern wegen fahrlässiger Tödtung zu drei Monaten Gefängniß, zu 8000 Franken Entschädigung an die Familie der verstorbenen Frau B. in Kriens und untersagt ihm für immer die Praxis im Kanton.

Neßlau. Als die zur Inspektion einberufene Mannschaft der Gemeinden Neßlau und Krummenau in Neu-St. Johann von der Käserei mit Packen beschäftigt war, blies der Föhn den Schornstein der Käserei um, wobei ein Soldat Scherrer von den Trümmern erschlagen wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Klagenfurt. Landespräsident Dr. Ritter v. Fraydenegg gedenkt von seinem Posten zurückzutreten und sich ausschließlich der Bewirthschaftung seines Gutes in Steiermark zu widmen.

Meran. Raseur Franz Müller tödtete mit einem Rasirmesser seine Frau, indem er ihr den Hals durchschnitt, verletzte sodann seinen Lehrling schwer und tödtete schließlich sich selbst mittels dreier Halsschnitte und eines Revolverschusses. Das Motiv derBluthat war Eifersucht.

Luxemburg.

Luxemburg. Dem Plafoniermeister Welter und dessen Gesellen wurde sämmtliches Handwerkszeug aus seinen Ateliers an Merkerstraße gestohlen.

Limpertsberg. Ein der Wittwe Eyden gehörendes Wohnhaus ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Dennemeyer, Archivar an der General-Einnahme, zum Preise von 30,000 Fr. über.

— In St. Petersport, auf der Insel Guernsey, starb kürzlich die älteste Engländerin, eine Dame, die in drei Jahrhunderten gelebt hat. Mrs. Margaret Anne Neve wurde am 18. Mai 1792 geboren, ist also nahezu 111 Jahre alt geworden. Sie lebte in sehr günstigen Vermögensverhältnissen, war bereits über 50 Jahre Wittwe und hatte keine Kinder. Als junge Frau machte sie mit ihrem Mann große Reisen. Mit Vorliebe erzählte sie von der Besichtigung des Schlachtfeldes von Waterloo, das sie mit ihrem Mann fast unmittelbar nach dem Kampfe besuchte. Sie sammelte dort Andenken an den Kampf. Als Blücher England besuchte, wurde sie ihm vorgestellt. Ihre Reiselust veranlaßte sie, noch im Alter von 90 Jahren zur Enthüllung eines Denkmals des von ihr lebhaft bewunderten Kosciuszko eine Reise nach Polen zu machen.

— Nach der Melodie der verbotenen polnischen Nationalhymne: Boze cos polskie — „noch ist Polen nicht verloren!" — werden jetzt an vielen Orten Westpreußens Marienlieder gesungen. Bei der Papstjubiläumsfeier in Neuenburg blies die Kirchenkapelle Morgens, Mittags und Abends vom Thurm der festlich geschmückten Pfarrkirche Kirchenlieder, und unliebsam fiel es den Deutschen auf, als sie Mittags und Abends das Lied vernahmen: „Noch ist Polen nicht verloren!" Bei Begräbnissen aus der Ortschaft Sprindt werden jetzt auch oft Begräbnißlieder nach dieser Melodie beim Leichenzuge durch die Stadt gesungen. In Lautenburg fand ein großer Zug statt, an dem sich auch etwa 80 Reiter mit rothgelben Schärpen betheiligten. Auf dem Markte hielt Brauereibesitzer Olszewski eine polnische Rede, die mit einem Hoch auf den Papst endigte; dann wurde ein Lied zum Preise der Himmelskönigin nach der Melodie der polnischen Nationalhymne: „Boze cos polskie" gesungen.

— Durch eine der belebtesten Straßen des nordöstlichen Theils von Paris wanderte dieser Tage eine merkwürdige Erscheinung. Ein hoher, stattlicher Mann, von dessen breiten Schultern phantastische Stoffdraperien herniederwallten, auf dem Kopf einen umgestülpten Blumentopf, den bunte Bildchen zierten, schritt in majestätischer Haltung einher, gefolgt von einem Schwarm jubelnder Gassenbuben. Der seltsame Passant fragte dann einen Vorübergehenden nach dem nächsten Polizeibureau. Mit würdevollem Gebaren betrat er dasselbe, erklärte den anwesenden Beamten, er sei der König Saitaphernes und verlange zu wissen, was das bedeuten solle, daß man von seiner im Louvre aufbewahrten Tiara behaupte, sie wäre eine Fälschung. Man solle ihm das Kleinod sofort ausliefern. Natürlich erkannte man auf den ersten Blick, daß man es mit einem Geistesgestörten zu thun hatte. Es wurde nach einem geschlossenen Wagen geschickt, und als der eingebildete „König" sich weigerte, ihn zu besteigen, suchte man durch höfliches Zureden und allerlei Ehrenbezeigungen derart auf den Aermsten einzuwirken, daß er schließlich ganz gefügig in die Droschke kletterte, den Spalier bildenden und sich tief verneigenden Vertretern der Hermandad gnädig zunickte und sich nach der Klinik für Geisteskranke entführen ließ.

— Ein Denkmal für die Pariser Aeronauten von 1870—71 soll in der französischen Hauptstadt errichtet werden und auf einem Platz des Stadttheiles Montmartre Aufstellung finden. Ein Comite unter dem Vorsitze eines Herrn Derouard, welcher während der Belagerung von Paris durch die deutschen Truppen den Verkehr der belagerten Stadt mit der Provinz durch Luftballons leitete, hat die Sache in die Hand genommen und den Bildhauer Bartholdi beauftragt, einen Entwurf für das Denkmal auszuarbeiten. Die Idee, den Verkehr mit der Außenwelt durch Luftballons herzustellen, von denen man Brieftauben mit Depeschen und wichtigen Mittheilungen abließ, während in der Gondel beherzte Männer Platz nahmen, um aus der Vogelperspektive die Stellung der deutschen Truppen zu recognosciren, ging vom Pariser Club der Taubenfreunde aus. Der General Trochu war ein Gegner dieses Planes, während Gambetta, der bekanntlich selbst sich einem Ballon anvertraute, die Bewegung eifrig förderte und für die Aufbringung des nöthigen Geldes Sorge trug. Während der Belagerung wurden insgesammt 363 Brieftauben in Ballons aufgelassen, von denen 65 wieder nach Paris zurückkehrten. Diese Brieftauben beförderten Tausende von Depeschen und Schriftstücken.

— Ueber das Ende eines Banditen wird aus Athen berichtet: Den Behörden in Pyrgos wurde mitgetheilt, daß der berüchtigte, lange gesuchte Räuber Panoutsos im Dorfe Sonvali sich versteckt halte. Den beiden, zum Transport von 18 Jägern gemietheten Karren entbot Panoutsos einen unliebsamen Willkommensgruß, der einem der Leute das Leben kostete. Dann zog er sich in das Innere des Hauses seines Gastfreundes zurück. Nun eröffnete im Schutz von Mauern und Bäumen die bald durch 80 Mann Kavallerie und Infanterie verstärkte Belagerungstruppe die ganze Nacht hindurch aus angemessener Entfernung ein heftiges Gewehrfeuer auf den Bau, in dem sich der Verbrecher verbarg. Mit unerschütterlichem Gleichmuth weilte darin Panoutsos, alte Lieder anstimmend, während er von Zeit zu Zeit in das von den pfeifenden Geschossen fast zertrümmerte erste Stockwerk emporstieg, um aus einem seiner Fenster doch auch einmal einen Schuß abzugeben. Die Belagerer legten dann Feuer an das Haus, aber noch immer wollte Panoutsos sich nicht den Behörden ausliefern. Endlich, das Haus war nahezu niedergebrannt, wagte sich ein Gefreiter hinein. Er fand Panoutsos noch athmend im Keller. Hier empfing der Räuber einen Schuß in's Herz, der dem Leben des Banditen und damit dieser vierundzwanzigstündigen Belagerung ein Ende setzte, in deren Verlauf etwa 1500 Schüsse gefallen waren.

— Einer Diebsorganisation ungewöhnlicher Art ist die Pariser Polizei auf der Spur. Unter der Bezeichnung „Die Neun" haben sich neun junge Burschen von nettem Aeußeren zusammengethan, um vornehme Familien in ungestörter Weise auszurauben. Zu diesem Zwecke entfernten sie zunächst mit Hilfe eines Haarentfernungsmittels Bart und Schnurrbart, legten Frauenkleider an und übten die Kunst, in Blick und Geberden Frauen nachzuahmen. Hierauf erlernten sie das Frisiren und suchten nun mit gefälschten oder erborgten Zeugnissen Stellen als Kammermädchen in reichen Häusern. Nach einigen Monaten, wenn das neue „Kammermädchen" mit dem Inhalt aller Kästen, Schubfächer u. s. w. genau vertraut war, pflegte eine gründliche Leerung aller Behältnisse zu erfolgen, welche wirklich Werthvolles bargen, während andere Fächer ganz unberührt blieben. Dieser Umstand, welcher darauf hinwies, daß nur eine im Hause gut Bescheid wissende Person den Diebstahl verübt haben konnte, lenkte in einem Falle den Verdacht auf die Kammerfrau. Eine nähere Untersuchung ergab, daß die tiefe Stimme der niedlichen Zofe ihre physiologische Begründung hatte, was die bestohlene Dame noch mehr entsetzte, als der Verlust ihrer Kostbarkeiten. Fast gleichzeitig verließ in einem anderen Hause eine Kammerfrau, die ebenfalls eine männliche Stimme hatte, aber sonst als vorzüglich gerühmt wurde, den Dienst ganz plötzlich, ohne daß Verluste bemerkt worden wären.